



An  
Stadtrat für Kultur  
Dr. Andreas Mailath-Pokorny  
Friedrich-Schmidt-Platz 5  
1080 Wien

Wien, am 27.04.2007

Betreff: Filmkulturzentrum im Augarten

Lieber Herr Stadtrat Mailath-Pokorny,

Die Austrian Directors' Association (A|D|A) hofft auf ihre Unterstützung für das von Filmarchiv Austria und Viennale gemeinsam geplante Filmkulturzentrum. Seit letzter Woche besteht eine Chance auf Realisierung weil die vorliegenden Projekte fair und gleichberechtigt geprüft werden sollen. Wir verstehen wohl, dass auch die Sängerknaben auf ihre Unterstützung bauen und wollen ihre Aufmerksamkeit daher nochmals auf die kulturpolitische Notwendigkeit eines Filmkulturzentrums lenken.

Filmkultur ist einerseits eine Frage der Rahmenbedingungen und Finanzierungsmöglichkeiten für Filmproduktion und andererseits eine Frage der öffentlichen Wahrnehmung, der Präsenz der Kinematographie, der fundierten wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Kino - und eine Frage des Stellenwerts, den der Film in einem Land, in einer Gesellschaft, in einem urbanen Gefüge hat.

Das auch architektonisch spannende Projekt im Wiener Augarten wäre ein wichtiger Schritt, der siebten Kunst - dem Film - auch in Österreich den entsprechenden Stellenwert einzuräumen.

Wir sind sehr erfreut, dass sich eine private Stiftung dafür entschieden hat, das Filmkulturzentrum zu unterstützen - ein Zentrum, das sich der österreichischen und internationalen Filmgeschichte widmen soll und das gleichzeitig dem zweiten Wiener Bezirk sein Gewicht als Kinobeizirk zurückgeben würde.

Damit wird dank des Engagements von Ingrid und Christian Reder überraschend schnell jener Wunsch Realität, den Sie vor einigen Wochen anlässlich der Diagonale 2007 formuliert haben: dass sich private Stiftungen an der Finanzierung von Filmkultur in Österreich beteiligen mögen.



Für uns ist es eine grundsätzliche kulturpolitische Frage, ob im Augarten ein zukunftsgerichtetes Filmzentrum mit der entsprechenden Belebung des urbanen Raums durch Kinobilder und deren Reflexion entstehen kann.

Die ADA – *Austrian Directors Association*, der AAFP – *Verband österreichischer Filmproduzenten*, und der Dachverband der *österreichischen Filmschaffenden* unterstützen das Filmkulturzentrum, das ein starkes und unverwechselbares Signal für die Filmkultur in Österreich darstellt - ein Signal, das wir auch im Sinne des von der Bundesregierung im Koalitionsübereinkommen festgehaltenen Schwerpunkts für Film und Medien verstehen.

Wir möchten an Sie appellieren, sich für die Kunst des 21. Jahrhunderts, für eine urbane und lebendige Filmkultur, für ein zukunftsgerichtetes Projekt einzusetzen - und die Realisierung des Filmkulturzentrums im Augarten zu ermöglichen.

Mit lieben Grüßen



Dagmar Streicher  
ADA - Austrian Directors' Association  
[www.directors.at](http://www.directors.at)

---

Der Inhalt dieses Briefes wird mitgetragen von den Verbänden AAFP und dem DÖF. Es unterzeichnen die Obfrauen/männer:

Gabriele Kranzelbinder  
für den AAFP – Verband österreichischer Filmproduzenten  
[www.austrian-film.com](http://www.austrian-film.com)

Kurt Mayer  
für den Dachverband der österreichischen Filmschaffenden  
[www.filmschaffende.at](http://www.filmschaffende.at)

---

**Die Austrian Directors Association, kurz A|D|A, ist der größte Österreichische Regieverband für Film, Video und neue Medien. Die fast 100 Mitglieder sind Regisseure aus den Bereichen Spielfilm, Werbe- und Auftragsfilm, Dokumentationen, Reportagen, Musikvideos, Installationen und Avantgarde. Das volle Spektrum der Regietätigkeit prägt unsere Arbeit. A|D|A ist stark vernetzt, so stellt die Association derzeit den Obmann im Österreichischen Dachverband für Filmschaffende und ist auch im Präsidium des Europäischen Regieverbands FERA tätig. A|D|A will eine ausgewogene Filmlandschaft, eine möglichst polypole Produzentenlandschaft und tritt für die wirtschaftliche und künstlerische Unabhängigkeit der Regisseure ein.**

